

Islam und Schule: Zur pädagogischen Arbeit mit muslimischen Schülerinnen, Schülern und Eltern

Benjamin Franz, TU Braunschweig

Das Poster bildet das Konzept für das Seminar „Islam und Schule“ ab, das ich vor über zehn Jahren erstellt habe und seit dieser Zeit im Institut für Erziehungswissenschaft der Technischen Universität Braunschweig anbiete. Dazu bewogen haben mich meine Erfahrungen als muslimischer Schüler, Schilderungen von Lehrkräften über Probleme bei der Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund bzw. muslimischen Schülern während meines Studiums und die gleichzeitige Erkenntnis, dass mich dieses Studium auf eine scheinbar berufsrelevante Problematik nicht vorbereitet hat.

In einem Mix aus wissenschaftlicher Reflexion und Praxisorientierung verfolgt das Seminar das Ziel, angehenden Lehrkräften Basiswissen zum Bereich Islam/Migration und Schule sowie Handlungssicherheit für religiös konnotierte Konfliktsituationen im Schulalltag zu vermitteln. Ausgehend von der Annahme, dass Schule der geeignetste Ort ist, an dem das gelungene Zusammenleben verschiedener Religionen, Weltanschauungen, Kulturen, Nationalitäten etc. eingeübt werden kann, beschäftigen wir uns im ersten Seminarteil mit Grundwissen, wie zum Beispiel der Migrationsgeschichte Deutschlands, wichtigen Termini und damit zusammenhängenden Konzepten (bspw. Integration) und empirischen Daten zu Islam/Migration. Im zweiten Seminarteil fokussiert das Seminar den Aufbau von Handlungskompetenz bei Konfliktfällen. Hierzu betrachten wir zunächst die Sache, versuchen dann die elterliche/religiöse Perspektive einzunehmen, analysieren die Rechtslage und entwickeln Handlungsmöglichkeiten. Oft beginnen die Sitzungen mit einem Rollenspiel, in dem die Seminarteilnehmer einen religiös begründeten Konflikt zwischen Schülern, Eltern und der Lehrkraft simulieren. Hierbei ist die Lehrkraft aufgefordert, unvorbereitet einen adäquaten Umgang mit den Anfragen der Gegenseite zu entwickeln.

Auf Basis meiner langjährigen Arbeit als Lehrer an einer Hauptschule und einer Gesamtschule sowie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter habe ich zehn Handlungsempfehlungen entwickelt, die eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Lehrkraft und Schülern/Eltern sicherstellen sollen. Diese Empfehlungen bilden den Abschluss des Seminars.